

Medienmitteilung

30.01.2015

Spital Bülach und Onkologie Bülach an den Tumortagen «Tumortage Winterthur» am 6. / 7. Februar 2015 - Kongress für Patienten & Interessierte

Zum achten Mal organisiert das Kantonsspital Winterthur zusammen mit Spitälern und Gesundheitszentren der Region - so auch mit dem Spital Bülach - den Patientenkongress «Tumortage Winterthur». Dieser Anlass ist kein Ärztekongress, sondern richtet sich direkt an Betroffene, Angehörige und Interessierte. Der Ärztliche Direktor des Spitals Bülach, Dr. med. Thomas Kutta, wird den Kongress am 6. Februar eröffnen. Dr. med. Mark Häfner von der Onkologie Bülach und Konsiliararzt im Spital Bülach und Dr. med. Martin Kaufmann, Chefarzt Gynäkologie & Geburtshilfe des Spitals Bülach, bieten je einen spannenden Workshop an.

Den Kern der «Tumortage» bilden neben fünf Hauptvorträgen die Workshops, in denen sich Betroffene, Angehörige und Interessierte zu spezifischen Fragen in kleinen Gruppen austauschen können. Dieses Jahr werden 30 Workshops angeboten, die jeweils von einer Fachperson geleitet werden. Die Workshops befassen sich mit der Entstehung und der Behandlung verschiedener Tumorarten sowie mit der Vorsorge, aber auch mit der Frage, was nach der Therapie kommt.

Dr. med. Martin Kaufmann bietet ein Workshop zum Thema «Brustkrebs in der Familie» an und stellt die Frage: «Wie geht man damit um, wenn die Mutter und die Schwester von Brustkrebs betroffen sind und der Vater an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt ist und eine Tante Eierstockkrebs hat?» Denn Krebserkrankungen sind auf Veränderungen der Erbsubstanz der Zellen zurückzuführen und bei rund fünf bis zehn Prozent der Brustkrebserkrankungen liegt eine erbliche Veranlagung vor. Martin Kaufmann erörtert im Workshop wie diese erbliche Veranlagung zu verstehen ist, was das BRCA-Gen ist und was eine erbliche Veranlagung für die einzelne Person bedeutet. Zudem diskutiert er mit den Workshop-Teilnehmern verschiedene Abklärungs- und Präventionsmöglichkeiten.

Dr. med. Mark Häfner bietet einen Workshop zum Thema «Nachsorge nach Tumorthherapie – Wann, was, warum?» an. Nach einer Tumorthherapie stellen sich Betroffene meist die Frage, wie oft sie nun zum Arzt sollen, oder wie sie damit umgehen, dass es neue Erkrankungen oder Zweittumore geben kann. Dr. Häfner wird am Workshop erläutern, wann welche Nachsorge laut Studien Sinn macht und mit den Teilnehmern Nachsorgemöglichkeiten nach verschiedenen Tumorarten diskutieren.

Das Kantonsspital Winterthur (KSW) führt den Kongress zusammen mit den Partnern Spital Bülach, Spital Thurgau AG (Kantonsspital Münsterlingen / Kantonsspital Frauenfeld), Spitäler Schaffhausen, Spital Uster, Spital Wetzikon (GZO), Zentrum für Radiotherapie Rüti (ZRR) und Tumorzentrum ZeTuP Rapperswil unter dem Patronat der Krebsliga Zürich durch.

Tumortage Winterthur

Datum: 6. / 7. Februar 2015

Ort: ZHAW School of Management and Law, St.-Georgen-Platz 2, 8400 Winterthur

Detailprogramm unter www.tumortage.ch.

Weitere Informationen

Renate Good

Leiterin Unternehmenskommunikation Spital Bülach

Direktwahl +41 44 863 27 70, Fax +41 44 863 22 04

E-Mail renate.good@spitalbuelach.ch

www.spitalbuelach.ch